



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82-52 21

Telefax (040) 32 82-52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 4. November 1999

**Gesellschafterversammlung MS "Hope Bay" GmbH & Co. KG am
27. September 1999**

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»,

unter Bezugnahme auf die Gesellschafterversammlung der MS "Hope Bay" GmbH & Co. KG am 27. September 1999 übersenden wir Ihnen heute das Protokoll vom 20. Oktober 1999 zu Ihrer Verfügung.

Für Rückfragen, die sich in diesem Zusammenhang ergeben könnten, stehen wir Ihnen telefonisch gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

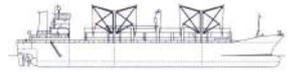
Anlagen

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Brief an Zeichner w_Versand Protokoll GV 99
Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00

**Protokoll**

der ersten ordentlichen Gesellschafter-/Treugeberversammlung der

"Hope Bay" GmbH & Co. KGam 27.09.1999, um 14.00 Uhr
im Hotel Marriott, Hamburg**Anwesend:****Beirat**

Beiratsvorsitzender

Herr Peter Bretzger

Stellvertr. Beiratsvorsitzender

Herr Joachim Thater

Drittes Beiratsmitglied

Herr Günter Sternberg

Komplementärin

Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH

Herr Karl-Heinz Hilbig

Herr Martin Strothmann

GesellschafterHamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG

Herr Dr. Thomas Ritter

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Herr Christian Büttner

Persönlich anwesende Gesellschafter

ProtokollHamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG

Frau Petra Papenhagen

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung, der Beschlußfähigkeit der Gesellschafterversammlung und Genehmigung der Tagesordnung

Begrüßung und Vorbemerkung

Im Namen der Geschäftsführung und des Podiums begrüßt der Geschäftsführer der „Hope Bay“ GmbH & Co. KG, Herr Strothmann, die Gesellschafter und Teilnehmer.

Es folgt die Vorstellung des Podiums. Herr Strothmann stellt als weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft Herrn Kapitän Karl-Heinz Hilbig vor, der im April diesen Jahres von der PhG bestellt wurde. Fragen zur Tagesordnung bestehen nicht und Herr Strothmann eröffnet somit die Gesellschafterversammlung.

Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung

Gemäß § 10 Absatz 1 hat die Gesellschafterversammlung in den ersten 9 Monaten nach Ablauf eines Geschäftsjahres zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte, mindestens 4 Wochen vor dem Versammlungstermin. Das Einladungsschreiben mit Versammlungstermin 27.09.1999 wurde am 16.07.1999 an alle Gesellschafter versandt. Anlagen waren die Tagesordnung, Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 1998 sowie das Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsfomular.

Die form- und fristgemäße Einladung wird festgestellt.

Feststellung der Beschlußfähigkeit:

Gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages sind für die Beschlußfassung die Anwesenheit der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie die Anwesenheit oder Vertretung von mindestens 50 % des Kommanditkapitals erforderlich.

Die Anwesenheit wird von Herrn Büttner wie folgt festgestellt:

Von 26.850 Stimmen insgesamt sind 1.470 persönlich anwesend, 1.300 durch Gründungsgesellschafter vertreten, 12.055 treuhänderisch vertreten (mit Weisung an Treuhänder oder Dritten), 12.025 durch den Treuhänder vertreten (ohne Weisung an Treuhänder). Die Gesellschafterversammlung ist somit beschlußfähig.

TOP 2: Bericht der Geschäftsführung a) über das Geschäftsjahr 1998 und b) über den bisherigen Verlauf sowie Ausblick auf das Geschäftsjahr 1999

Geschäftsjahr 1998

Das Kommanditkapital der Anleger in Höhe von TDM 25.550 wurde in 1998 vollständig eingeworben. Das Schiff trat am 30.11.1998 nach erfolgter Übernahme durch die Fondsgesellschaft zeitgleich die Zeitcharterbeschäftigung beim Charterer Seatrade Groningen B.V. an, der das Schiff auf seine Rechnung im Seatrade-Pool beschäftigt. Der Eingang der Chartermiete erfolgte pünktlich.

Herr Strothmann erläutert kurz die Finanz- und Ertragslage zum Geschäftsjahr 1998, die im wesentlichen durch die Investitionsphase geprägt wurde. Der Kontokorrentkredit wurde um ca. TDM 861 geringer in Anspruch genommen als geplant, hauptsächliche Gründe hierfür seien die nicht benötigte Liquiditätsreserve und die USD-Kurssicherung des Eigenkapitalanteils des

Kaufpreises. Dadurch verbesserte sich die Liquidität der Gesellschaft in Höhe von TDM 329. Die Investitionsphase ist somit weitgehend planmäßig erfolgt.

Das steuerliche Ergebnis fiel um TDM 285 besser aus als prospektiert. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus verringerten Abschreibungen durch kursbedingte niedrigere Anschaffungskosten des Schiffes.

Innerhalb der Betriebsphase kam es nur zu marginalen Abweichungen, die im wesentlichen auf USD-Kursdifferenzen zurückzuführen sind.

bisheriger Verlauf sowie Ausblick Geschäftsjahr 1999

Die Anleger haben im Geschäftsjahr 1999 ihre zweite Einzahlungsrate weitgehend pünktlich eingezahlt. Die Charterraten werden bisher pünktlich gezahlt, Zins- und Tilgungsleistungen erfolgen prospektgemäß. Das Geschäftsjahr 1999 habe sich bisher etwas besser als prospektiert entwickelt. Das steuerliche Ergebnis 1999 werde voraussichtlich um TDM 808 vom Prospekt abweichen. Die Abweichung resultiert im wesentlichen aus geringeren Schiffsbetriebskosten in Höhe von TDM 53 und niedrigeren Darlehenszinsen in Höhe von TDM 270 sowie verringerten Abschreibungen in Höhe von TDM 470, die sich aus den niedrigeren Anschaffungskosten des Schiffes ergeben. Das steuerliche Ergebnis des nominellen Beteiligungskapitals werde voraussichtlich - 30,92 % betragen und um 0,65 % vom prospektiertem Ergebnis abweichen.

Der Kontokorrentkredit in Höhe von DM 2,5 Mio. sei zur Zeit nicht in Anspruch genommen. Bedingt durch die USD-Kursentwicklung verfügt der Fonds zur Zeit über etwa TDM 700 mehr Liquidität als prospektiert. Der DM-Bedarf des Fonds wurde für 1999 mit einem durchschnittlichen USD-Kurs in Höhe von DM 1,8698 gesichert.

Zinsfestschreibung

Der Zinssatz in Höhe von 6,25 % p.a. für das Schiffshypothekendarlehen ist bis Ende Dezember 1999 festgeschrieben. Herr Strothmann erklärt, daß eine weitere Zinsfestschreibung zum heutigen Zeitpunkt für 12 Monate einen Risikoaufschlag von 0,1875 % p.a. kosten würde. Es sei zu empfehlen, bis zum Auslaufen der jetzigen Zinsbindungsperiode zu warten und im Jahr 2000 erneut über eine Festschreibung zu verhandeln.

Einsatz und Betrieb des Schiffes 1999

Herr Hilbig berichtet als geschäftsführender Gesellschafter der Reederei „TRITON“ GmbH - Bereederer des MS „Hope Bay“ - daß das Schiff sich zur Zeit an der argentinischen Küste befände und Zitrusfrüchte transportiere. Danach werde das Schiff im Neuseelanddienst eingesetzt.

Zum Betrieb des Schiffes berichtet Herr Hilbig weiter, daß das MS „Hope Bay“ bis zum heutigen Zeitpunkt ohne Off-Hire-Zeiten zur Zufriedenheit des Charterers und Bereederers im Einsatz ist. Die Schiffsbetriebskosten seien für 1999 im budgetierten Rahmen.

Das Schiff wird abwechselnd von zwei erfahrenen Kapitänen geführt. Ingenieure der reedereieigenen technischen Abteilung besichtigen das Schiff regelmäßig. Das Qualitätsmanagementsystem der Firma „Triton“ macht es zwingend notwendig, daß dies mindestens einmal im Quartal passiert.

Das Schiff besitzt ein Qualitätszertifikat nach den Regeln der ISMA (International Ship Managers Association). Der damit bewiesene Qualitätsstandard geht über den nach den normalen Industriestandards geforderten Niveau hinaus. Zwar ist dieses Zertifikat erst ab 2002 erforderlich, die Reederei ist jedoch sicher, daß der höchste Qualitätsstandard auch jetzt schon verpflichtend für Schiff und Besatzung sein muß.

Die Disposition des Schiffes macht es voraussichtlich erforderlich, daß die für das 1. Quartal 2001 geplante Dockung auf November 2000 vorverlegt wird.

Herr Hilbig führt weiter aus, daß der Zeitcharterer Seatrade Groningen, B.V. zur Seatrade Gruppe gehört. Innerhalb der Seatrade Gruppe wird nicht nur die schiffszahlenmäßig größte Kühlschiffsreederei der Welt betrieben, sondern mit mehr als 120 Schiffen auch der größte Kühlschiffspool. Vor diesem Hintergrund sind Fragen hinsichtlich der Stärke des Charterers in einem positiven Licht zu sehen.

Die unbefriedigende Marktlage des vergangenen Jahres setze sich gegenwärtig noch fort, ein positiver Trend sei jedoch zu erkennen, der hauptsächlich mit einer leicht verbesserten Erntesituation und einem Wachstumstrend auf der Nachfrageseite in Zusammenhang stehe. Man rechne daher mit einer leichten Steigerung der Frachtraten schon ab dem nächsten Jahr um 5 % p.a. Die zur Zeit niedrigen Frachtraten haben alle Marktteilnehmer getroffen. Aufgrund der um etwa 100 % gestiegenen Bunkerpreise sei damit zu rechnen, daß Alttonnage zunehmend unwirtschaftlich und der Verschrottung zugeführt wird.

TOP 3 Bericht des Beirates

Herr Peter Bretzger wurde in der konstituierenden Sitzung des Beirates am 24.06.1999 zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertretender Beiratsvorsitzender ist Herr Joachim Thater. Herr Günter Sternberg wurde von der PhG als drittes Beiratsmitglied bestellt.

Herr Bretzger berichtet, daß der Beirat im ständigen Kontakt mit der Geschäftsführung über die aktuelle Situation der Gesellschaft und deren Entwicklung schriftlich und fernmündlich stehe. Der Beirat sei somit in der Lage, bei der Tätigkeit der Geschäftsführung mitzuberaten und auch kritisch zu beobachten. Außergewöhnliche wirtschaftliche Ereignisse wären in 1998 und im bisherigen Verlauf 1999 nicht zu verzeichnen gewesen.

Herr Bretzger erklärt, daß der Beirat den mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluß zum 31.12.1999 zustimmend zur Kenntnis genommen habe.

TOP 4 Aussprache über die Tagesordnungspunkte 2. und 3.

Von den anwesenden Gesellschaftern wurden zum Einsatz und Betrieb des Schiffes folgende Fragen an das Podium gestellt, die Herr Strothmann und Herr Hilbig beantworten:

- 1) *Im Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 1998 und auch in dieser Sitzung wird erwähnt, daß bisher keine Off-Hire-Zeiten zu verzeichnen seien. Ist dies relevant für die Fondsgesellschaft, da Seatrade als Charterer auch die Liege- und Löschzeiten trägt?*

Herr Strothmann erklärt, daß während der Zeitcharter der Fonds dem Charterer vertragsgemäß das Schiff in einem seetüchtigen und betriebsbereiten Zustand zur Verfügung stellt. Reisebedingte Liegezeiten sowie Lade- und Löschzeiten gehen dabei zu Lasten des Zeitcharterers. Sollte das Schiff jedoch durch einen Schaden oder einen technischen Ausfall nicht mehr seetüchtig und/oder betriebsbereit sein, dann wird das Schiff für diesen Zeitraum Off-Hire gehen und keine Mietzahlungen vom Charterer erhalten. Um dieses Risiko zu mindern, hat der Fonds eine Loss-of-Hire-Versicherung abgeschlossen. Für längstens 90 Tage sind damit die Mieteinnahmen im Schadensfall versichert. Die ersten 14 Tage müssen jedoch vom Fonds

selbst getragen werden. Aus Vorsichtsgründen wurden pro Jahr die Einsatztage des Schiffes lediglich mit 355 Tagen kalkuliert.

2) *Ist der Fonds von den gestiegenen Bunkerpreisen betroffen?*

Herr Hilbig erklärt, daß während der Zeitcharter der Charterer die Brennstoffkosten trägt. Der Fonds habe dagegen die Schmierstoffkosten zu stellen. Die Reederei „Triton“ bestelle Schmierstoffe innerhalb eines großen Einkaufspools, die Einkaufspreise seien daher sehr günstig.

3) *Welche Auswirkungen hat es, wenn der US-Dollar unter sein jetziges Kursniveau von DM 1,86 fällt?*

Im Prospekt wurde für die Betriebsphase mit einem US-Dollar-Kurs 1,80 DM kalkuliert. Das Schiffshypothekendarlehen wurde in US-Dollar aufgenommen. Der Kapitaldienst ist somit in US-Dollar zu leisten und unterliegt keinem Währungsrisiko. Die Schiffsbetriebskosten und die Managementgebühren fallen ebenfalls in der Einnahmewährung US-Dollar an. Ein steigender oder ein fallender US-Dollar hat somit lediglich Auswirkungen auf die Verwaltungskosten und die Ausschüttungen. Der DM-Bedarf des Fonds wurde bis zum 31.12.1999 zu einem Durchschnittskurs von DM/US-Dollar 1,8698 und bis zum 31.12.2000 zu einem Durchschnittskurs von 1,82986 kursgesichert.

4) *Herr Büttner verliert die schriftliche Frage eines Zeichners, der um Erklärung der in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 14 ausgewiesenen sonstigen Aufwendungen in Höhe von TDM 9.356 bittet.*

Herr Strothmann erklärt, daß sich diese Position wie folgt zusammensetzt:

TDM 7.310 Kosten der Investitionsphase (siehe Emissionsprospekt Seite 36)
 TDM 2.031 Rückstellung für drohende Verluste
 TDM 15 übrige Aufwendungen

Die Kosten der Investitionsphase setzen sich im wesentlichen aus den im Investitionsplan auf Seite 36 des Emissionsprospektes aufgeführten Positionen fondsspezifische Kosten, sonstige Fremdkosten und Agio zusammen. Des weiteren ist hierin die Treuhandvergütung enthalten.

Die Rückstellung für drohende Verluste ist handelsrechtlich zu bilden, wenn unter Berücksichtigung linearer Abschreibung der für 3 Jahre abgeschlossene Chartervertrag nicht zur Kostendeckung führt. Die zu erwartenden Verluste der Charterjahre sind abzuzinsen und zu passivieren. Durch die Bildung der Rückstellung verschlechtert sich das handelsrechtliche Ergebnis. In den Folgejahren ist die Rückstellung jedoch gewinnerhöhend anteilig aufzulösen. Die Rückstellung für drohende Verluste hat keine Auswirkungen auf das steuerliche Ergebnis der Gesellschaft und wirkt sich auch in der Liquidität nicht aus, damit resultieren hieraus keine Prospektabweichungen.

5) *Im Bericht zum Geschäftsjahr 1998 wurde erwähnt, daß das Kontokorrentkonto ausgeglichen sei. Im Prospekt ist nachzulesen, daß sich dort Liquidität ansammelt.*

Die Liquidität des Fonds entwickelt sich zur Zeit besser als prospektiert, deshalb wird der Kontokorrentkredit, der der Gesellschaft in Höhe von 2,5 Mio. DM zur Verfügung steht, gegenwärtig nicht in Anspruch genommen. Die auf Seite 42 des Emissionsprospektes in der Ergebnisprognose auf Gesellschaftsebene ausgewiesene Valuta Kontokorrent bezeichnet im Unterschied dazu die rechnerische Liquidität zum Stichtag 31.12. auf dem Geschäftskonto.

Der Kontokorrentkredit steht der Gesellschaft weiterhin bei Bedarf zur Verfügung, um Schwankungen im Liquiditätsfluß auszugleichen.

Weitere Fragen bestehen nicht.

TOP 5 Beschlüßfassungen zum Geschäftsjahr 1998

a) *Feststellung des Jahresabschlusses 1998*

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß 1998 festzustellen.

Der Vorschlag wird mit 26.550 Ja-Stimmen und 300 Enthaltungen gefaßt.

b) *Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1998*

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1998 Entlastung zu erteilen.

Der Vorschlag der Geschäftsleitung wird mit 26.470 Ja-Stimmen und 380 Enthaltungen gefaßt.

c) *Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1998*

Die Geschäftsführung schlägt vor, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Der Vorschlag wird mit 25.630 Ja-Stimmen, 880 Enthaltungen und 340 Nein-Stimmen gefaßt.

d) *Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1998.*

Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

Der Vorschlag wird mit 26.450 Ja-Stimmen und 400 Enthaltungen gefaßt.

e) *Zustimmung zu einer vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999 im März 2000*

Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 1999 im März 2000 eine vorgezogene Ausschüttung vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zuläßt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.

Der Vorschlag wird mit 26.360 Ja-Stimmen, 410 Enthaltungen und 80 Nein-Stimmen gefaßt.

TOP 6 Sonstiges

Herr Strothmann trägt vor, daß die Geschäftsführung und der Beirat vorschlagen, unter der Voraussetzung, daß die Geschäftsjahre 1999 und 2000 planmäßig verlaufen, im kommenden Jahr keine Gesellschafterversammlung einzuberufen. Die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung einer Präsenzveranstaltung könnten somit gespart werden. Die Beschlüsse könnten dann im schriftlichen Umlaufverfahren gefaßt werden. Geschäftsführung, Beirat und Treuhänder stehen den Gesellschaftern jederzeit zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Die Anleger äußern sich zustimmend zu dem Vorschlag der Geschäftsleitung.

Herr Dr. Ritter stellt kurz den aktuellen Fonds der Hamburgischen Seehandlung vor. Hierbei handelt es sich um ein weiteres modernes Kühlschiff, das ebenfalls von der Seatrade-Gruppe gechartert wurde. Bei Interesse können Unterlagen bei der Hamburgischen Seehandlung angefordert werden.

Herr Strothmann bedankt sich bei allen Beteiligten für ihre Teilnahme und beendet um 15:10 Uhr die Gesellschafterversammlung.

Hamburg, 20.10.1999

„Hope Bay“ GmbH & Co. KG

Protokollführerin